

## Elternschaften unter schwierigen Umständen



Elternschaft ist in gewisser Weise immer schwierig. Aber in manchen Familien sind die Umstände besonders schwierig, zum Beispiel dann, wenn die Mutter oder der Vater Alkohol- oder Drogenprobleme hat. Diese Eltern können sich oft nicht vorbehaltlos auf ihre Kinder einlassen, um gut für sie zu sorgen.

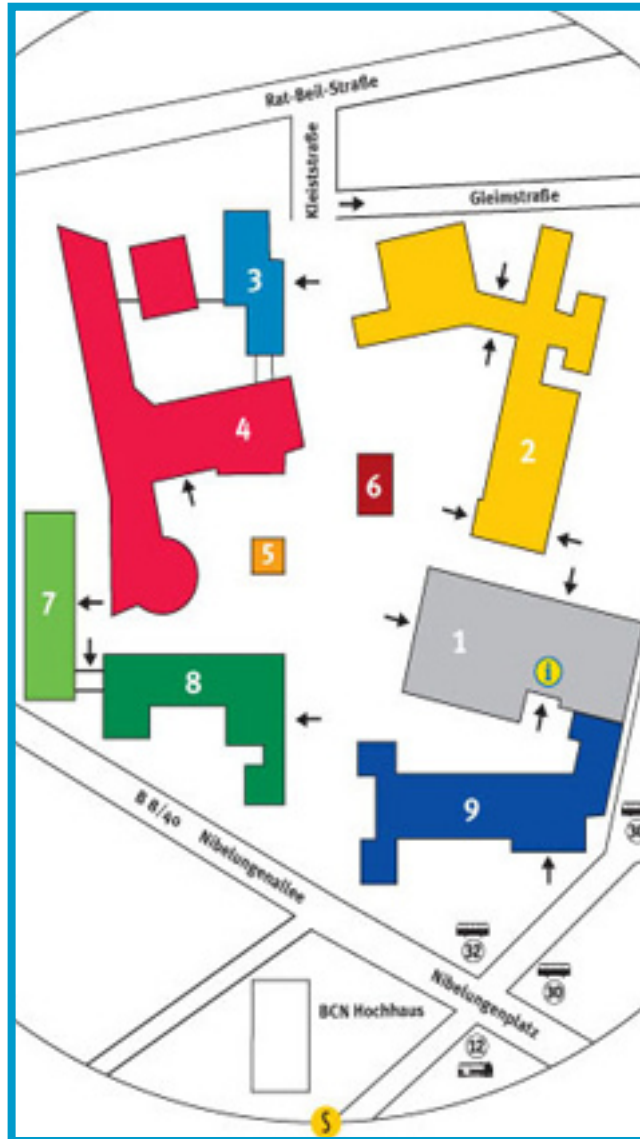
Das Jugendamt ist gefragt, das sich um das Kindeswohl kümmern soll. Wie kompliziert das ist, belegen die in den Medien breit dargestellten Fälle von Vernachlässigungen von Kindern mit tödlichen Folgen.

Ziel der Veranstaltung ist es, Elternschaft aus verschiedenen Positionen heraus zu beleuchten und Problemlagen herauszuarbeiten.

Prof. Dr. Dr. Gisela Zenz eröffnet die Tagung mit ihrem Vortrag: ‚Beeinträchtigung der Eltern und Vormundschaftsregelungen, Pflegekinderwesen und Jugendamt‘. Dieses Thema nimmt Renate Stamm am Ende der Tagung noch einmal auf und geht konkret auf Verfahrensrichtlinien bei Kindeswohlgefährdung ein. In den Beiträgen von Udo Röser, Prof. Dr. Irmgard Vogt und Jana Fritz, Anne Berthold sowie von Rainer Römer werden die besonderen Problemlagen von Eltern mit Alkohol- und Drogenproblemen herausgearbeitet.

Zielgruppen der Veranstaltung sind Studierende und Personen, die sich mit dem Thema Elternschaft und deren möglicher Beeinträchtigung beschäftigen.

## Lageplan FH Frankfurt am Main



Fachhochschule Frankfurt am Main -  
University of Applied Sciences



# Elternschaft unter schwierigen Umständen

Tagung

Donnerstag 21.02.2008  
09:30 – 17:00

Fachhochschule Frankfurt am Main -  
University of Applied Sciences

Institut für Suchtforschung  
ISFF

Fachhochschule Frankfurt am Main -  
University of Applied Sciences

## Tagung: Elternschaft unter schwierigen Umständen

### Veranstaltungsort:

FH Frankfurt am Main  
Nibelungenplatz 1  
Gebäude 4  
Räume 111-112

**Datum:** Do, 21.02.2008

**Zeit:** 09:30 – 17:00

**Kosten:** Keine

### Anmeldung:

Bitte trennen sie die Anmeldekarte ab und senden sie an uns zurück.

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung auch per E-Mail, Telefon oder Fax entgegen.

### Ansprechpartnerin:

Jana Fritz

Tel.: 069 - 1533 - 3152

Fax: 069 - 1533 - 3153

E-Mail: [fritz@fb4.fh-frankfurt.de](mailto:fritz@fb4.fh-frankfurt.de)

### Anreise:

Ab Hauptbahnhof Frankfurt am Main mit der Straßenbahn Linie 12 bis zur Haltestelle Friedberger Landstr./Rohrbachstr. Oder mit der S-Bahn bis zur Haltestelle Konstablerwache, umsteigen in Buslinie 30 in Richtung Bad Vilbel, Haltestelle Nibelungenplatz/ FH Frankfurt am Main.

## Programm:

09:30 – 09:45 Begrüßungen

09:45 – 10:30 Prof. Dr. Dr. Gisela Zenz, Uni FFM: ‚Kinder im Spannungsfeld zwischen Beeinträchtigung der leiblichen Eltern, Pflegekinderwesen, Vormundschaftsregelungen und Jugendamt‘. Anschließend Diskussion

10:45 – 11:00 Pause

11:00 – 11:35 Udo Röser, Villa Lilly, J.J. e.V.: ‚Stationäre Drogentherapie und Elternschaft: Ausgangslage, Eltern-Kind-Therapie und Erfahrungen aus der Praxis‘. Anschließend Diskussion

11:45 - 12:20 Prof. Dr. Irmgard Vogt und Dipl.Soz. Arb. Jana Fritz: ‚Elternschaft und Alkoholabhängigkeit: Auswirkungen auf die Eltern-Kind-Beziehungen sowie auf die Partnerschaftskonstellationen‘. Anschließend Diskussion

12:30 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 14:35 Rainer Römer, ZSP Gießen (angefragt): ‚Wenn Kinder mit in die Therapie kommen - Auswirkungen von Kindern auf das stationär-therapeutische Setting‘. Anschließend Diskussion

14:45 – 15:2 Anne Berthold, Wangen: ‚Beratung von alkoholabhängigen Eltern und ihren Kindern‘. Anschließend Diskussion

15:30 – 15:45 Pause

15:45 – 16:20 Renate Stamm, Jugend- und Sozialamt FFM: ‚Verfahrensrichtlinien bei drohender Kindeswohlgefährdung‘.

16:20 – 17:00 Abschlussdiskussion und Schlusswort

Bitte trennen Sie hier ab

Ich/ Wir nehmen an der Veranstaltung „Alkoholabhängige Eltern und ihre Kinder“ teil.

Name:

Anschrift:

Zahl der Personen:

Datum, Unterschrift:

bitte frei  
machen

Fachhochschule Frankfurt am Main -  
University of Applied Sciences

An  
Fachhochschule Frankfurt am Main -  
University of Applied Sciences  
Institut für Suchtforschung  
Nibelungenplatz 1

60318 Frankfurt am Main